

Aventurischer Bote

Extrablatt

Unabhängiges Journal, die kaiserlichen Provinzen des Mittelreichs sowie die Länder Nostria und Angergast. Offizieller Anzeiger für den Kontinent Aventurien und die angrenzenden Gebiete; Kurier des Kaiserhauses zu Gareth. Mitteilungsblatt der

Widenden, Aventurien sowie der kaiserlichen Provinzen und Baronien; Chronik der Geschichtsschreiber und Chronisten; Postille der zwölf größten Ordensgemeinschaften; Schwestern-Verteilung am Hof zu Gareth

kostenlos, ansonsten nur gegen teures Geld. Der Bote erscheint regelmäßig zweimal pro Monat und unterliegt der redaktionellen Verantwortung berufener Schriftgelehrter am Hof zu Gareth, nimmt aber dankend Reise- und Erlebnisberichte

fahrender Aventurienkundler entgegen. Im übrigen versteht sich das Journal als Wahrer der Guten Sitten, Hüter von Recht und Ordnung, Kämpfer für die Reinheit der aventurischen Sprache und Feind allen Dunksinns!

Sonderausgabe des Redaktionshauses zu Kuslik
Ingerimm 32 Hal

Gesundheit Amenes: Spekulationen über Thronfolge

VINSALT. Nun gilt es als sicher: Die Kaiserin Amene Firdayon wird der Hochzeit von Weidleth, wie der Bund zwischen Lorindya Amene Usvina von Firdayon-Bethana zu Horasia und Burggraf Alarich Ruhmrath von Gareth zur Sighelmsmark auch genannt wird, nicht beiwohnen. Grund hierfür ist ihre Krankheit, die sich zum ersten Mal bei den Feierlichkeiten zur Unabhängigkeit des Alten Reiches vom Neuen zu so unpassendem Zeitpunkt äußerte. Welche Krankheit die Horaskaiserin plagt, wurde aus dem Palast noch nicht bekannt gegeben, jedoch hat die kaiserliche Oberhofmedica und Leibärztin Zulhamin Mairechi nun zusätzliche Hilfe aus der Anatomischen Akademie zu Vinsalt hinzugezogen. Muss sich das Reich nun auf einen Machtwechsel

stellen? Als Kronprinzessin würde die Serenissima Aldare Amene Firdayon auf den Thron folgen, das allerdings, wie allgemein gemunkelt wird, zum Unbehagen ihres jüngeren Bruders, dem Erzherzog von Neetha, Timor Firdayon. Timor Firdayon war es auch, der von seiner kaiserlichen Mutter damals zur Siegelung des Vertrages von Weidleth ins Raulsreich entsandt worden ist. Der Prinz selbst scheint von diesem schändlichen Vertragswerk, das ganze mittelreichische Provinzen verhöhrt, jedoch nicht begeistert zu sein — so zumindest lassen seine Reden vor dem Kronkonvent ahnen. Sei es, wie es sei: Das Erbe der Krone des Horasreiches wird auch über die weiteren Beziehungen zum Mittelreich und den Vertrag von Weidleth entscheiden!

Galahanisten ermorden kaisertreue Horasier!

Kuslik. Sind kaiserinnentreue Horasier ihres Lebens nicht mehr sicher? Wie die Kusliker Botenredaktion erfuhr, sind in Kuslik mehrere Personen ermordet worden. Angeblich gehört der Baronet Darion di Lionessa-Balligur, Oberhofsiegelbewahrer der Horasmark Kuslik und Castellan von Burg Schelf, mit zu den Opfern! Ebenso wird vermutet, dass die erste Stadtrichterin von Kuslik, Esquria Fiaga Thirindar, den Mördern zum Opfer fiel. Erzherzog Hakaan von Firdayon-Bethana soll Razzien in den der Galahan-Gefolgschaft verdächtigen Kreisen durchführen lassen. Auch wenn die Galahanisten in Kuslik in den letzten Jahren fast aller unerklärlichen Phänomene bezichtigt werden, scheint doch klar zu sein, dass das einzige verbindende Element der Toten die Gegnerschaft zu den Erben Kusmina von Kusliks darstellt.

Mord an Erzieherin des Kronprinzen - Ist Khadan Varsinion in Gefahr?

VINSALT. Wie aus für gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, ist in nächster Nähe des Kronprinzen ein blutiger Mord an einer Geweihten der Allwissenden geschehen! Erzmagistra Hermine von Weidenthal, von der Kirche der göttlichen Herrin Hesinde an den Hof als künftige Erzieherin Khadans Varsinions entsandt und Vertraute Ihrer Allerdurchlauchtigsten Kaiserlichen Hoheit Aldares selbst, wurde vor zwei Tagen bestialisch hingeschlachtet in ihren Räumen aufgefunden. Ein Gardist, der entsandt worden war, um ihr Fehlen bei einer Besprechung des für die Erziehung des Kronprinzen zuständigen Geweihtenstabes aufzuklären, entdeckte den leblosen Körper der Frau und verständigte die zuständigen Stellen, die jedoch unter Hinweis auf Behinderung der Ermittlungen weitere Auskünfte strikt verweigern. Es konnte lediglich in Erfahrung gebracht werden, dass es sich weder um einen Raubmord noch um eine rituelle Tötung gehandelt habe und auch eine Selbsttötung der Geweihten zur Gänze ausgeschlossen werden kann. Auch die übrigen Geweihten am Hof war zu einer Stellungnahme nicht bereit und zeigten lediglich, wie auch Altezza Aldare selbst, tiefe Betroffenheit über den Tod der allseits geschätzten Erzmagistra. Weitergehende Nachforschungen unsererseits wurden vom Kaiserhaus mit ungewöhnlicher Vehemenz abgeblockt. Galt der Anschlag etwa doch dem Kronprinzen? Und wer tötet eine hochrangige Geweihte, die am kaiserlichen Hof ein- und ausgehen kann? Fragen, die bisher unbeantwortet blieben. Unsere Feuilletonistin Adalvinya Greifsacht wird sich jedoch weiter auf die Jagd nach Einzelheiten über diese erschreckenden Geschehnisse im Kaiserhaus machen!

Dürre über dem Lande der Herrin

Arivor. Die Erde im Lande Arivor sehnt sich nach dem Segen des Herrn Efferd, aber keine Wolke will sich dem suchenden Blicke des Volkes zeigen. Verbrannte Erde zeichnet die Gegend, und in ihrer Not rotten sich die Bauern zusammen, um auf ihr Leid aufmerksam zu machen. Ist dies ein verständliches Handeln, so lassen Berichte von Aufständen doch aufhorchen. Von Plünderungen wird da berichtet und von Stimmen, die diese Dürre als ein Zeichen der Herrin Rondra sehen wollen. Solchen Vorgängen kann sich der Erzherrscher Nepolemo ya Torese natürlich nicht verschließen, und es ist gewiss, dass gerade ein solcher Mann die nötigen Antworten auf die Aufstände und die Irreführungen weiß. Schlimm ist die Trockenheit und schnell müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, aber mit der Hilfe der Götter wird auch diese Dürre schnell ein Ende nehmen.

Eilmeldung: Rahjaball des Brautpaares von Weidleth abgesagt! Ist der Friede in Gefahr?

VINSALT/HORASIA. Just vor Drucklegung dieses gefälligen Papiers erreichte uns die Kunde, dass es zwischen den beiden friedenschließenden Reichen zu „Missstimmungen“ gekommen sei und „Klärungsbedarf einiger Details“ bestehe. Daher sei die Hochzeit von Lorindya Amene Usvina von Firdayon-Bethana zu Horasia und Burggraf Alarich Ruhmrath von Gareth zur Sighelmsmark, die am 1. Rahja stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden, und auch der für den 30. Ingerimm angesetzte Rahjaball werde deshalb nicht stattfinden. Wie dieses Extra-Blatt des Aventurischen Boten ja in einem weiten Spiegel berichtet, scheinen hinter den Kulissen Geschehnisse an das dem Herren Praios gefällige Licht des Tages gelangt zu sein, die auf beiden Seiten für Unverständnis und eine merkliche Abkühlung der Beziehungen zur Folge hat!

Wie es nun scheint, sind die Hohen Damen und Herren des Raulschen Reiches gänzlich umsonst angereist, doch was noch bedeutsamer scheint, ist die Tatsache, dass offensichtlich die Hochzeit, die den Vertrag von Weidleth besiegeln sollte, abgesagt wird!

Welche Auswirkungen hat dies auf den Frieden zwischen den Reichen? Ist der Vertrag damit noch rechtskräftig? Adalvinya Greifsacht wird in einem weiteren Extra-Blatt über den Spruch namhafter Juristen berichten!

Prinz Jaltek doch noch am Leben?

Vinsalt: Im Umland von Vinsalt machen sich Gerüchte breit: Gerüchte über die Rückkehr des vor Jahrzehnten verschwundenen Thronprinzen Jaltek!

Kaum noch jemand außer den Alten erinnert sich an den lachenden jungen Prinzen, der mit seinem Zelter den Eltern durch die Stadt folgte, umjubelt und bewundert, so erzählt man sich. Wie schauerhaft sein plötzliches Verschwinden, wie grausam die Gerüchte über seine Entführung, seine Geistesschwäche, möglicherweise seinen Tod!

Schließlich aber ließ die Familie Firdayon den Sohn für tot erklären, und des Horasreiches geliebte Prinzessin Aldare rückte in der Nachfolge auf den Kaiserthron auf.

Nun, wo Kaiserin Amene-Horas erkrankt ist (schwer, wie befürchtet wird), nun, da unter

den Fraktionen ein Kampf um die Nachfolge entbrannt, nun, da das Reich der Horas am schwächsten ist — wird da der verlorene Sohn der Altezza Aldare den Thron streitig machen? Die Bauern um Vinsalt zumindest munkeln, dass Prinz Jaltek zurückgekehrt sei, um zu fordern, was sein ist, und dass er das Goldene Zeitalter der Horaskaiser wieder erwecken wird, ja, dass er gar eine Wiedergeburt des göttlichen Horas selbst sei!

Dubiose und wilde Gerüchte mögen das sicherlich sein — doch was ist der wahre Kern dieser Sage?

Waffenschmuggel nach Transysilien - Skandal!

VINSALT. Nicht nur, dass der Vertrag von Weidleth das Deckmäntelchen für bürokratischen Verrat am Heimatland Windhag zu sein scheint, nein, offensichtlich dient er auch der Tarnung von windigen Geschäften in die Schwarzen Lande! Es heißt, dass in weißtobriscen Gebieten Waffen aus horasischen Schmieden aufgetan wurden, in den Händen von Söldlingen der Truppen des selbsternannten Kaisers Galotta!

Ist es also schon so weit gekommen, dass wackere mittelreichische Recken und Heldinnen von horasischen Waffen erschlagen werden? Dies nun scheint dem Schandwerk, den Vertrag von Weidleth, endgültig den Todesstoß zu versetzen, denn im Passus Phexis wird belegt, dass keine der beiden Vertragsparteien mit den Schwarzen Landen Handel treiben darf! Wie verdorben ist das Horasreich wirklich?

Wird die Windhag ans Horasreich verpachtet?

VINSALT. Verlässliche Quellen berichten, dass der Vertrag von Weidleth geheime Zusatzprotokolle enthält, die den Status der Mark Windhag betreffen!

Nicht nur, dass der Vertrag es den Horasiern gestattet, sich mit Gold von der Hilfe gegen die Schwarzen Schergen des Ostens loszukaufen, und dass jene, die trotzdem an die Front ziehen, als Reichsverräter bezeichnet werden, nein, schlimmer noch!, der Vertrag beinhaltet eine Klausel, die die Mark Windhag für elendige 12 mal 12 Götterläufe an das Horaskaiserreich verpachtet!

Doch mehr als das, das Seehoheitsgebiet, ja, der Seekriegshafen Harben gar, wird gleich mit verpachtet!

Und der Markgraf Eran Radulf Galahan (der zur Hochzeit von Weidleth sich angekündigt hat) weiß nichts von alledem.

Schande über einen solchen Vertrag, der das Heimatland tapferer Frauen und Mannen verschleudert, Schande darüber, die Wehr des Westens zu verschachern, Schande über jene Bürokraten, die das Reich ausbluten, um im bereits verlorenen Tobrien um jeden Spann Boden zu kämpfen! Schande!

Oronische Umtriebe im Horasreich!

Verdorbene Orgien im Adel!

VINSALT. Entsetzliche Neuigkeiten erreichen die Dependence der Redaktion des Aventurischen Boten noch kurz vor Drucklegung: Weite Teile des horasischen Adels feiern zügellose Orgien, die kaum noch der Herrin Rahja gefällig sind. Alphana, Schwarzer Lotos, ja unheiliger Wein soll gereicht werden auf diesen schändlichen Treffen, deren höchstes Ziel die Verlustierung gelangweilter Kinder aus höchstem Adel sein soll!

Man mag sich als rechtschaffene Gläubige der zwölf heiligen Götter die Vorgänge und Praktiken solcher Treffen gar nicht recht ausmalen, die im Reich der Horas um sich greifen! Gar soll eine aufgepeitschte Gruppe vor Lust schreiender Orgiasten bereits einen Rahjapriester aus Vinsalt auf grässlich unheiliger Weise zu Tode befördert haben!

Madig und verdorben ist das Reich, das solches zulässt!

Doch was will man erwarten in einem Land, in dem das Halten von travialästernden Favoriten und Mätrissen geradezu Standesmerkmal des Adels ist, in dem Bordellführerinnen in die hohe Gesellschaft geladen werden und Duelle gar noch immer gesetzlich gestattet sind?

Frieden zwischen Wal und Adler?

Wie der Aventurische Bote schon mehrfach zu berichten in der Lage war, besteht zwischen Thorwal und dem Horasiat ein kriegsähnlicher Zustand, der von der einen Seite als äußerst Ernst und bedrohlich aufgefasst, auf der anderen Seite jedoch als geradezu lächerlich und allerhöchstens nerventötend abgetan wird. Überraschenderweise mehrten sich nun aber die Gerüchte, dass sich im nämlichen Konflikt eine Entscheidung anbahnt. Entgegen allen Vermutungen, die da besagten, dass eine solche auf hoher See und mit militärischen Mitteln vonstatten gehen wird, scheint sie nun aber am Verhandlungstisch stattzufinden.

In den vergangenen Götternamen gingen mutmaßlich mehrere Botschaften zwischen Vinsalt und Thorwal hin und her, deren Ergebnis ein Zusammentreffen auf diplomatischer Ebene darstellt. Ende Peraine sind sowohl Gesandte des Hetmannes der Hetleute, Tronde Torbensson, als auch eine horasische Delegation in Kyndoch eingetroffen. Beide Gesandtschaften sollen vom dortigen Stadtmeister Efferdan Windock herzlich begrüßt worden sein; möge TSA es fügen, dass es einen friedlichen Neuanfang zwischen den beiden Völkern geben wird.

Da es sich bisher lediglich um so gut wie unbestätigte Gerüchte handelt, wird sich der Aventurische Bote wie gewohnt bemühen, Tatsachen und nichts als Tatsachen herauszufinden und sie druckfrisch der geneigten Leserschaft zu unterbreiten.

